



BGM für Unternehmen und ihre Menschen

Mit Herz, Hand und Verstand
Gesundheit fördern

AOK-Tagung am 23. November 2017
in Nürnberg



Gute Führung und kollegiale Zusammen- arbeit aus neurowissenschaftlicher Sicht



Prof. Dr. med. Joachim Bauer
Neurowissenschaftler, Arzt und Psychotherapeut
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Facharzt für Psychosomatische Medizin, Facharzt für Innere Medizin

prof.joachim.bauer@posteo.de
www.psychotherapie-prof-bauer.de

Prof. Dr. med. Joachim Bauer ist Neurobiologe, Arzt und Psychotherapeut. Er forscht und lehrt an der Universität Freiburg sowie an der IPU Privatuniversität Berlin. Seit vielen Jahren befasst Prof. Dr. med. Bauer sich mit der Relevanz der Hirn- und Genforschung für den Arbeitsplatz, für die Pädagogik und für den menschlichen Alltag. Für seine Forschungsarbeiten erhielt er den renommierten Organon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie. Er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Sachbücher, unter anderem „Arbeit - Warum sie uns glücklich oder krank macht“ und „Prinzip Menschlichkeit – Warum wir von Natur aus kooperieren. In seinen Büchern macht Joachim Bauer deutlich, welche Bedeutung Erkenntnisse der modernen Neurowissenschaften für die Medizin, für die Psychologie, für die Pädagogik, für die Arbeitswelt und für den ganz normalen Alltag des Menschen haben.

Gute Führung und kollegiale Zusammenarbeit aus neurowissenschaftlicher Sicht

Unternehmerischer Erfolg setzt voraus, dass sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit engagieren und sich mit dem Unternehmen, für das sie tätig sind, identifizieren. Aus neurowissenschaftlicher Sicht hängt Engagement und Motivation davon ab, wie in Unternehmen geführt und wie die Arbeitsatmosphäre gestaltet wird. Wichtige Voraussetzungen für das Aktivieren der Motivationssysteme des menschlichen Gehirns sind Wertschätzung und Anerkennung. Das Gehirn wiederum belohnt gelungenes Miteinander durch Ausschüttung von Botenstoffen, die gute Gefühle und letztendlich Gesundheit erzeugen. Kern aller Motivation ist es, zwischenmenschliche Zuwendung, Wertschätzung und Wohlwollen zu finden und zu geben. Dies bedeutet nicht, Führung als „Kuschelpädagogik“ zu gestalten. Es geht vielmehr darum, dass Führungspersonen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die erwarteten und erbrachten Leistungen im Gespräch bleiben.

Prof. Bauer geht in seinem Beitrag auf folgende Fragen ein:

- ➔ Was sind die neurowissenschaftlichen Voraussetzungen für Motivation?
- ➔ Wie funktioniert unser „social brain“?
- ➔ Welche Faktoren stärken die Gesundheit von Beschäftigten?
- ➔ Welche Bedeutung haben Kollegialität, Arbeitsklima und die Qualität der Führung?



BGM für Unternehmen und ihre Menschen

Mit Herz, Hand und Verstand
Gesundheit fördern

AOK-Tagung am 23. November 2017
in Nürnberg



Die Inhalte des Vortrags von Prof. Dr. med. Joachim Bauer sind auch in folgenden von ihm veröffentlichten Büchern nachzulesen:

